

Prolog

Mehr denn je ist Geld ein wichtiges Kommunikationsmittel. Daher wirkt es wie eine starke Energie, die all unsere Gedanken und Glaubensmuster reflektiert. Mehr denn je zwingen uns die aktuellen Turbulenzen der Finanzmärkte zu mehr Bewusstsein im Umgang mit Geld. Es ist also wichtig, die versteckten, komplexen Regeln und Gesetze zu kennen, um die heilsame Wirkung des Geldes zu erfahren und um frei und wirklich unabhängig zu werden.

Wie?

Diese kleine Geldphilosophie gibt eine Einführung in die Geschichte und Entwicklung des Geldes und zeigt die Funktionsweise des modernen Geldmarktes mit all seinen Gefahren und Fallen auf. Gleichzeitig spricht es aber auch von der Funktionsweise von Geist und Gehirn. Es beschreibt die Denkstrategien von Pythagoras, von antiken Philosophen, von Alchimisten bis hin zu den modernen Quantenphysikern. Strategien, die auch bei modernen Finanzprofis gebräuchlich und effizient sind.

Aber in einem Neuem Zeitalter geht es schließlich nicht nur darum, Geld zu verdienen, zu besitzen und nicht zu verlieren, sondern Geld für wirkliches Glück individuell und weltweit bewusst zu verwalten und einzusetzen.

Hier wird ein unüblicher Schlüssel dazugegeben.

Ziel des Buches

Wenn von Geld die Rede ist, will man es meistens gewinnbringend anlegen und verwalten können. Und doch: Geld richtig einzusetzen ist eine *Kunst*.

Geldverwaltung wird meistens mit einem technischen und professionellen Zusammenhang in Verbindung gebracht. Wer sich nicht wirklich kompetent fühlt, delegiert daher fast automatisch seine Geldangelegenheiten an Experten weiter, mit der anspruchsvollen Aufgabe, das Kapital zu vermehren und nach Belieben zu verlagern. Dadurch überlässt man anderen die völlige Entscheidungsfreiheit über das weitere Geschick des persönlichen Geldbesitzes.

Aber wie bei allen Künsten, muss man schlicht und einfach lernen und verstehen, wie Geld als solches funktioniert.

Einerseits sind da die praktischen, technischen, rein mechanischen Eigenschaften des Geldes, die aus Ziffern und genau festgelegten Parametern bestehen. Wie Schulwissen sollte man sich diese genau aneignen. In diesem Buch werden wir dazu einige Anregungen geben. Daneben gibt es jedoch eine weit höhere Dimension. Diese besteht aus Intuition, Ideen und Kreativität. In dieser Dimension gelten keine normativ festgelegten Gesetze, denn es gibt unzählige Arten, sich auszudrücken. Sie ist allen Künsten und Berufen ähnlich. Sie wird von denselben Prinzipien regiert und verleiht somit allen dieselben Erfolgchancen, sich zu erheben.

Wenn wir also den Geldfluss richtig erkennen wollen, müssen wir lernen, die eigene Intuition zu spüren, richtig zu deuten und sie erfolgreich einzusetzen.

Auch wenn die Thematik des Geldes komplex und vielschichtig erscheinen mag, möchte dieses Buch aufzeigen, dass jeder in der Lage sein kann, sein eigenes Geld und Einkommen zu verwalten, ja sogar zu vervielfachen, ohne sich von unverständlichen, fremd klingenden

Worten einer Expertensprache oder Pseudowissenschaft beeindrucken zu lassen.

Sicher, es ist nicht ein Ziel, welches in wenigen Tagen erreicht werden kann. Wenn jedoch der Mechanismus einmal durchschaut und verstanden ist, entsteht das beglückende Gefühl, wirkliche Freiheit zu erfahren.

Freiheit, die daraus besteht, selbstständig zu entscheiden, wie viel Geld man wert ist, wie viel man besitzen will und Freiheit, selbstständig zu entscheiden, in welche Werte man investiert, kauft oder auch nicht kauft. Aber auch die Freiheit, zu wissen, wann man sein Geld nicht vermehren oder einsetzen sollte.

Den Geldfluss zu verstehen, ist ein *Weg der Erkenntnis*, der uns erst zu einem veränderten Wahrnehmen und schließlich zur Vereinfachung des Lebens führen sollte.

„Nisi nobis solis scripssimus“,

so tönten die Alchimisten erhaben im 15. Jahrhundert,

„wir schrieben nur für uns selbst“.